



Saarbrücken, 27 November 2012

PRESSEMAPPI

Exzellenz und Dissertationspreise 2012

Die Verleihung der Exzellenz und
Dissertationspreise 2012 findet am 29.
November 2012 in der Französischen
Botschaft in Berlin unter der
Schirmherrschaft der Bevollmächtigten für
die deutsch-französische kulturelle
Zusammenarbeit Frau Annegret Kramp
Karrenbauer statt.



DISSERTATIONSPREIS 2012

c] μ }]] μν P

W

] v ^
î ì ì ì ^

^

]

C

^

Die Studie untersucht den in den Jahren 1870 bis 1937 anhaltenden Bezug auf René Descartes bei drei Hauptvertretern der deutschen Philosophie und zeigt, dass in dieser Auseinandersetzung nichts Geringeres verhandelt wird als die grundlegenden Koordinaten der Moderne. Angesichts der rasanten Entwicklung der Naturwissenschaften und der Technik versuchen die Neukantianer und Husserl mit Descartes' traglich gewordene Begründungsfunktion der Philosophie wiederherzustellen. Unter dem Einfluss der Lebensphilosophie und im entschiedenen Bruch mit der neukantianischen und phänomenologischen Erkenntnistheorie, entwirft Heidegger dagegen eine Existenzanalytik, in der die Universalität der Partikularität weicht. Der heideggerianische Cartesianismus versteht sich als spezifisch deutsches Unternehmen und birgt dementsprechend nationalen und politischen Sprengstoff. Das konservative Denken machte sich im Anschluss an Heidegger einen Cartesianismus zu eigen, der zum Markenzeichen einer deutschen Identität in Abhebung gegen die Romanität und die rationalistische Aufklärung stilisiert wurde. Verstrickungen der deutschen Philosophie mit dem nationalsozialistischen System bilden daher den Fluchtpunkt der Studie.

[Sidonie Kellerer](#), Jahrgang 1978, studierte Germanistik, Geschichte und Philosophie an der École normale supérieure in Paris, an der Universidad Complutense in Madrid und an der Johns Hopkins University in Baltimore. Nach einer Magisterarbeit zur Rezeption Ortega y Gasset's im Nachkriegsdeutschland, untersuchte sie in ihrer Dissertation die Rezeption René Descartes'.

~ % U J H U Q D K H Die französische Jurisdiction de proximité aus deutscher Sicht - Zugleich ein Beitrag zur Definition eines Gesamtmodells bürgernaher Justiz ‡

Die Forderung nach mehr Bürgernähe der Ziviljustiz zieht sich wie ein roter Faden durch die Justizgeschichte. Martin Zwickel definiert in seiner Dissertation zunächst den bisher nahezu ungeklärten Begriff "Bürgernähe der Justiz" und arbeitet dann die in Deutschland und Frankreich unternommenen Versuche zur Realisierung einer bürgernahen Justiz heraus. Zentrales Element der französischen Bemühungen sind die sog. juridictions de proximité, die 2002 eingeführt wurden. Dabei handelt es sich um aus Laienrichtern bestehende Gerichte, die erstinstanzlich für einen bestimmten Bereich von Rechtsstreitigkeiten zuständig sind. Der Autor stellt die Jurisdiction de proximité deutschen Ansätzen bürgernaher Justiz gegenüber und bewertet ihre Bürgernähe aus deutscher Sicht. Zudem enthält die Dissertation einen Vorschlag für ein in Deutschland und Frankreich gleichermaßen nutzbares Gesamtmodell bürgernaher Justiz.

[Martin Zwickel](#), Jahrgang 1978, studierte Rechtswissenschaft, europäisches und französisches Recht in Erlangen, Rennes und Lyon. Anschließend promovierte er in einem Cotutelle de Thèse an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) und

EXZELLENZPREIS 2012

Die Stellung und Rolle des Staatsanwalts im Ermittlungsverfahren –Rechtsvergleichende Untersuchungen zum deutschen und französischen Strafverfahrensrecht †

Die Idee, eine Untersuchung der Stellung und Rolle des Staatsanwalts in beiden Ländern vorzunehmen, entstand angesichts des Widerstands, der sich 2009 in Frankreich gegen die vorgesehene Abschaffung des Untersuchungsrichters regte. Hauptkritik an diesem Vorschlag war, dass die Befugnisse des Untersuchungsrichters auf den Staatsanwalt übertragen werden sollen, ohne diesen aber von der Exekutive unabhängig zu machen (was diesem ermöglichen würde, politische Affären im Keim zu ersticken). Hauptargument der Verteidiger der Reform war dagegen, dass das geplante System dem deutschen Ermittlungsverfahren entspricht. Das Ziel dieser Arbeit ist es, diese Debatte aus den Grenzen der jeweiligen Rechtsordnungen herauszulösen und ihr eine der heutigen

Luc Desaunettes

Wirtschaftlichkeitsanalyse von Biomasse-Fernwärme für ein Niedrigenergie-Viertel – Beispiel und technisch-ökonomische Modellierung eines Zielkonflikts auf dem Energiemarkt ‡

Biomasse-Fernwärme stellt eine effiziente und klimafreundliche Lösung zur Wärmeversorgung von Gebieten

Lobbyismus in Brüssel am Beispiel des Verbands der Automobilindustrie im Hinblick auf das Freihandelsabkommen mit Indien ‡

Die Arbeit untersucht die Einflussmöglichkeiten des Lobbyings am Beispiel der europäischen Handelspolitik. Im Fokus steht dabei das Freihandelsabkommen mit Indien, das seit dem Jahr 2006 verhandelt wird. Es soll festgestellt werden, welchen Einfluss die Lobbyarbeit des Verbands der Automobilindustrie auf die Herabsetzung von Importzöllen und nichttarifären Handelshemmnissen auf europäische Automobile hat.

Das Ergebnis der Arbeit war, dass die Lobbyingtätigkeiten des Verbands der Automobilindustrie einen nicht zu unterschätzenden Einfluss auf die Verringerung von Handelshemmnissen haben. Dies ist zurückzuführen auf die starke Vernetzung der

Territoriale Zusammenarbeit in einer komplexen multilevel Governance am Beispiel des Entwicklungsprojektes Belval - Neue Handlungsspielräume für die lokale und kommunale Ebene? ‡

Kann grenzüberschreitende Zusammenarbeit dazu beitragen, ~~ökonomische~~ ^{ökonomische} Unterschiede beiderseits einer Grenze zu reduzieren? Am Beispiel des grenzüberschreitenden ~~französisch~~ ^{französisch} luxemburgischen Raumentwicklungsprojektes ~~Belval~~ ^{Belval} gehe ich der Frage nach, welche Rolle die lokalen und kommunalen Akteure in diesem Prozess einnehmen.

Die Bedeutung von Belval reicht weit über das eigentliche Projekt hinaus. Es zeigt das Potenzial und den Willen